

**Reinigungsmittel** und für andere Zwecke verwendbares Produkt. Murray. Frankr. 440 978.  
**Auskleiden von Röhren** u. dgl. Continental Caoutchouc u. Gutta Percha Co. \*Engl. 16 111, 1911.

**Desinfizierende Seife.** M. Engelmann. Übertr. [By]. \*Amer. 1 027 707.

**Neue Seife.** Lallemand. \*Frankr. 441 440.  
App. zum Reinigen oder Filtrieren von **Schmierölen** und ähnlichen Gegenständen. Reggio. Engl. 22 734/1911.

**Chemisches Produkt** zur Zerstörung von **Schnecken**, Würmern, Melitau, Insekten. Pécheur. Frankr. 440 951.

**Härten und Undurchlässigmachung von Sohlleder.** Wigand. \*Frankr. 441 269.

**Masse** zur Herst. von **Straßenflächen** und für ähnliche Zwecke. Snow. \*Engl. 18 340/1911.

**Therapeutische Verb.** Wellcome u. Remfry. \*Engl. 27 100/1911.

**Trimethyläthylen** und gegebenenfalls Isoamylalkohole aus Isopentan. [Schering]. \*Frankr. 441 278.

**Unverbrennliche Überzüge.** Magelassen. Frankr. 441 028.

**Produkt** zur Zerstörung parasitärer Insekten des **Weinbaues.** Malbeau. Frankr. 440 972.

**Direkte Verwertung von Wollwaschwässern** für die Seifenherst. Schott. \*Engl. 29 297/1911.

**Masse** zum Zerstören von **Würmern.** Malcolm. \*Engl. 13 149/1911.

**Abkömmlinge der Zimtsäure**, welche Jod in der Seitenkette enthalten. [By]. Engl. 13 526/1911.

**Raffinerien von Zucker.** Wiese. Engl. 12 647, 1911.

### Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

**Küpenfärbende Farbstoffe der Anthrachinonreihe.** Ullmann. \*Frankr. 441 245.

**Azofarbstoff.** M. Kahn u. A. Ossenbeck. Übertragen [By]. Amer. 1 027 132.

**Roter Azofarbstoff.** A. Ossenbeck u. A. Zart. Übertr. [By]. Amer. 1 027 148.

**Azofarbstoffe.** Levinstein, Baddiley & Levinstein, Ltd. Engl. 12 281/1911. — H. Bucherer. Übertr. [Kalle]. Amer. 1 026 902. — [B]. \*Engl. 9843/1912.

**Azofarbstoffe** auf der Faser. [B]. \*Engl. 13 076/1911.

**Verf. und Maschine** zum Mercerisieren von **Baumwollgarn.** Hahn. \*Engl. 22 534/1911.

**Colorimeter.** P. G. Nutting, Washington, D. C. Amer. 1 026 878.

**Haltbare spinnbare Legg. für künstliche Fäden.** E. de Haën, Chemische Fabrik List. Frankr. 441 063.

**Färbungen** auf pflanzlichen und tierischen Stoffen. F. A. Bernhardt. \*Engl. 17 999/1911.

Für die Herst. von Lacken geeigneten **Farbstoffes.** [By]. Engl. 23 791/1911.

**Muster auf Filz, Plüsch** und ähnlichem Material, sowie App. hierzu. Moore. Engl. 21 766/1911.

**Gallocyaninverbb.** H. Mansfeld. Übertr. [B]. \*Amer. 1 028 045.

**Neuerung im Lackieren von Holz.** Fleming. Frankr. 441 026.

**Verf. und App.** zum Biegen, Drehen und Zusammenpressen von **Holz.** Ste. Ame des Etabl. Americains Grattr. Engl. 22 554/1911.

Bei niedrigen Temp. widerstandsfähige **Masse** zum **Holzimprägnieren.** Krojanker. Engl. 22 793, 1911.

**Kondensationsprodukte** aus **Indigo**, seinen Homologen und Substitutionsprodukten. [Basel]. Engl. 8421/1912.

**Reduktion von Indigofarbstoffen.** W. Gaus. Übertr. [B]. \*Amer. 1 027 836.

**Isolierte Alkalisalze des Indoxyls.** A. Schmidt. Übertr. [M]. \*Amer. 1 027 441.

**Gelbe Lacke.** [By]. \*Frankr. 441 421.

**Leukochinizarin.** [By]. Engl. 23 924/1911.

**Roter Monoazofarbstoff.** [A]. \*Engl. 6993, 1912.

**Monoazofarbstoffe** und Lacke hieraus. [Griesheim-Elektron]. Engl. 6379/1912.

**Monoazofarbstoffe.** [M]. Frankr. 441 044.

**Monoazofarbstoffe**, namentlich für die Herst. von Lacken. [Griesheim-Elektron]. Frankr. 441 333.

**Wiedergew.** von Natron und Extraktion sekundärer Produkte aus den Abläugen von **Natron- oder Sulfatecellulose.** Rinman. Frankr. 441 186.

**Echte Orthooxyazofarbstoffe.** K. Elbel. Übertragen [Kalle]. \*Amer. 1 028 006.

**Papierkarton** und analoge Produkte. Tingberg. \*Frankr. 441 346.

**Schwarze Schwefelfarbstoffe.** O. Reinhardt und J. Hoerlin. Übertr. Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh. Amer. 1 026 881.

**Bleichen von Stroh.** P. E. Wickham, London Übertr. [B]. \*Amer. 1 027 953.

Im Kern substituierte Aryläther der Metaoxybenzaldehyde u. **Triphenylmethanfarbstoffe** aus denselben und aus den im Kern substituierten Alkyläthern der Metaoxybenzaldehyde. [By]. \*Engl. 17 129/1911.

**Seifen** von gedruckten **Textilwaren.** Schmidt Frères. Engl. 26 328/1911.

## Verein deutscher Chemiker.

Von Herrn Geh. Reg.-Rat C. Lieberman ist folgendes Dankschreiben eingegangen:

An den  
Vorstand des Vereins deutscher Chemiker.

Sehr geehrte Herren!

Mit der Ernennung zum Ehrenmitgliede Ihres Vereins haben Sie mir eine hohe Ehre erwiesen und große Freude bereitet, für die ich Ihnen meinen herzlichsten Dank sage. Mit freudiger Bewunderung bin ich im letzten Jahrzehnt der schnellen Entwicklung und den großen Fortschritten Ihres Vereins ge-

folgt. Von kleinen Anfängen und praktischen Zwecken ausgehend, hat er es erreicht, in dem Vierteljahrhundert seines Bestehens in die Reihe der größten und ersten chemischen Vereinigungen zu treten. Nicht allein hat er, seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß, den gesamten Stand der technischen Chemiker mächtig gehoben, sondern, weit darüber hinaus, hat er es verstanden, durch seine vortrefflich geleitete Zeitschrift und seine lebendigen Generalversammlungen das allgemeine Interesse der technischen wie der wissenschaftlichen Chemiker zu fördern und wach zu halten.

Möge er auch künftig, im festen Zusammenhalt der technischen und wissenschaftlichen Fachgenossen, weitere dauernde Erfolge erzielen.

Mit größter Hochachtung und Ergebenheit  
C. Lieberman n.

#### Ingenieur Ernst Hartmann, Wiesbaden †.

Am 17./3. 1912 verlor die chemische Industrie durch den Tod des Ingenieurs Ernst Hartmann einen ihrer hervorragendsten und bekanntesten Schwefelsäuretechniker.

Ingenieur E. Hartmann war am 8./6. 1852 als Sohn des Fabrikbesitzers und Privatdozenten Hermann Hartmann zu Regenwalde in Pommern geboren. Im Jahre 1858 siedelte die Familie Hartmann nach Osnabrück über, wo auch der Verstorbene im Jahre 1870 nach Absolvierung der dortigen Schulen sein Abiturientenexamen ablegte. Nach Erfüllung seiner einjährigen militärischen Dienstpflicht bezog er das Polytechnikum in Hannover, um sich dem Studium des Hüttenfaches zu widmen. Diese Studien wurden durch eine praktische Tätigkeit in einer dortigen Maschinenfabrik unterbrochen und dann in Berlin zum Abschluß gebracht.

Im Jahre 1874 trat der junge Ingenieur als Betriebsleiter in die Chemische Fabrik des Österreichischen Vereins in Kralup (Böhmen) ein und übernahm dann 7 Jahre später die gleiche Stellung bei der Fa. Forster & Grüneberg in Kalk a. Rh. — Einige Jahre hierauf wurde ihm die technische Leitung und die Stellung eines Direktors der chemischen Fabrik in Kueppersteg übertragen. Gesundheitsrücksichten zwangen ihn jedoch, von dieser Stellung zurückzutreten und seinen dortigen Wirkungskreis mit einem solchen in einem Bureau für chemische Anlagen in Hannover zu vertauschen. Noch einmal kehrte Hartmann in die Praxis zurück, wir finden ihn während drei Jahren als Betriebsleiter der Chemischen Werke vorm. H. & E. Albert in Biebrich a. Rh.

So hatte Ernst Hartmann während seiner praktischen Tätigkeit in bedeutenden Fabriken reichlich Gelegenheit, nach den verschiedensten Seiten hin reiche Erfahrungen zu sammeln und seine Kenntnisse zu erweitern, auf Grund deren er im

Jahre 1894 das zu so großer Bedeutung gelangte technische Bureau für die chemische Großindustrie gründete. Die im Jahre 1901 erfolgte Assoziierung mit dem technischen Bureau des Ingenieurs F. Benker in Paris gestattete ihm noch engere Fühlung mit dem Ausland und vor allem mit den romanischen Ländern zu nehmen. Das Bureau wurde von da an unter dem Namen E. Hartmann & F. Benker geführt.

Der am 9./3. 1909 erfolgte Tod des Ingenieurs F. Benker setzte der gemeinsamen erfolgreichen Tätigkeit der beiden Ingenieure ein Ende und war die Ursache, daß Hartmann das Wiesbadener

Bureau unter seinem Namen allein weiter führte.

Ernst Hartmann war ein Mann von seltener Arbeitskraft, dessen reiche Erfahrungen und hohe Begabung ihm einen großen Ruf als hervorragenden

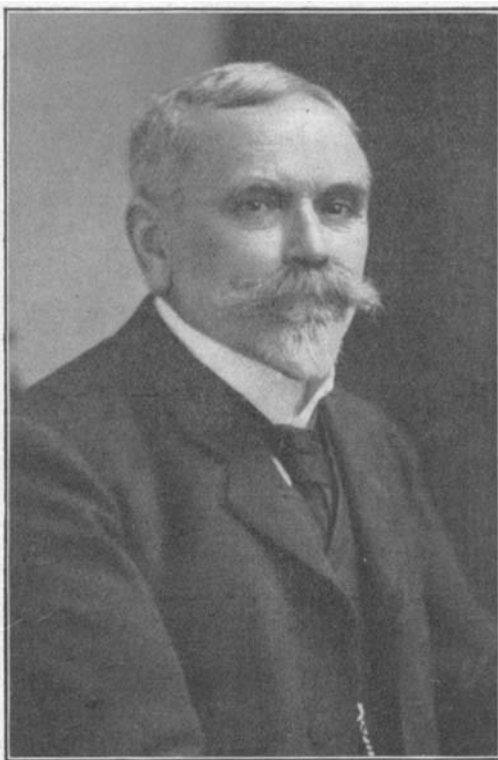
Schwefelsäuretechniker weit über die Grenzen Deutschlands brachten. Dies beweist die große Zahl von Fabriken, die nach seinen Plänen in Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, England, Belgien, Rußland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Amerika, Australien usw. erbaut wurden. Es dürfte kaum ein anderer Schwefelsäuretechniker so glänzende Beziehungen im In- und Auslande aufzuweisen haben.

Die ununterbrochene aufreibende Tätigkeit und die anstrengenden Reisen hatten jedoch seine Gesundheit sehr geschwächt, und so kehrte er auch am 12./3. 1912 schwer erkrankt an einer Rippenfellentzündung von

einer längeren Reise zurück, die ihn uns am 17./3. entreißen sollte.

Mit Ernst Hartmann ist ein Mann von aufrichtigem, offenem und geradem Charakter dahingegangen, der allgemein wohlverdiente Achtung genoß und alle, die in geschäftlichen Beziehungen mit ihm standen, hätten ihm, schon im Interesse der Industrie, eine längere Wirksamkeit gegönnt. Durch seine persönliche ausnehmende Lebenswürdigkeit und Herzensbildung gewann er sich die Sympathie aller, die ihm nahetraten, und die ihn bei längerem Verkehr immer mehr achten und schätzen lernten. Dieses arbeitsvolle und erfolgreiche Leben hat durch einen allzufrühen Tod ein Ende gefunden.

Aber überall, wo Ernst Hartmann gewirkt, wird man ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.  
Camille Benker. [V. 48.]



Ernst Hartmann †.